

DIE VERFÄLSCHUNGEN VON AL KULAYNI

Übersetzung von Talha al-Kurdi
Tretet unserem Discord Server [hier](#) bei

Inhaltsangabe

Die Biografie von al-Kulayni.....	2
Zwei bekannte Einwände bzgl. den Verfälschungen.....	3
Erster Einwand: Die Verfälschungen stammen von Schreibern	3
Zweiter Einwand: Die Verfälschungen stammen von anderen Überlieferern in der Kette	3
Die Verfälschungen des al-Kulayni	4
Erste Verfälschung	4
Zweite Verfälschung	5
Dritte Verfälschung	6
Vierte Verfälschung.....	7
Fünfte Verfälschung.....	8
Sechste Verfälschung	9
Siebte Verfälschung	10
Schlussfolgerung	13

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen...

Einige Jahre sind vergangen, seit ich zum ersten Mal die Verfälschungen von Ibn Bābawayh al-Qummī – bekannt als al-Ṣadūq – zusammengestellt habe, mit der Absicht, die Schlussfolgerung von al-Majlisī zu untermauern, nachdem ich auf eine Verfälschung gestoßen war:

„Dieser Bericht stammt aus al-Kāfī und hat seltsame Veränderungen erfahren, die Misstrauen gegenüber al-Ṣadūq hervorrufen. Es scheint, dass er dies nur im Einklang mit der Schule der Leute der Gerechtigkeit getan hat.“¹ So sammelte ich vierzig dieser Berichte und veröffentlichte sie in einem kurzen Buch mit dem Titel *Die Verfälschungen von al-Ṣadūq*.

Lange Zeit hatte ich keine klare Haltung gegenüber al-Kulaynī und war mir nicht sicher, ob die Berichte, die den Gelehrten der Ahl al-Bayt zugeschrieben wurden, von ihm selbst verfälscht waren oder von anderen. Also machte ich mich daran, die erste Hälfte von *Uṣūl al-Kāfī* eingehend zu untersuchen, um festzustellen, ob auch er Berichte verfälschte.

Diese kurze Abhandlung ist eine Fortsetzung des vorherigen Projekts, das die Entwicklung der Überlieferungen, die den Ahl al-Bayt zugeschrieben werden, aufzeigen soll. Dieses Vorhaben wäre unvollständig, ohne die Berichte jenes Mannes zu untersuchen, der den Titel *Thiqat al-Islām* erhalten hat.

Die Biografie von al-Kulaynī

Er ist Muhammad bin Ya‘qub bin Ishaq al-Kulaynī, aus dem Dorf Kulayn nahe ar-Rayy. Al-Najashi beschrieb ihn als: „Der Shaykh und das Oberhaupt unserer Gefährten seiner Zeit in ar-Rayy. Er war der vertrauenswürdigste unter den Menschen.“²

Al-Tusi sagte: „Er wurde Abu Ja‘far al-A‘war (der Einäugige) genannt. Er hatte eine herausragende Stellung und war bewandert in Überlieferungen.“³

Sein Buch *al-Kafī* ist nicht nur sein bekanntestes Werk, sondern auch das maßgeblichste schiitische Werk, da es eine frühe Sammlung mit verbundenen Überlieferungsketten zu den Ahl al-Bayt ist. Dieses Buch ist in drei Abschnitte unterteilt: die *Usul* für Glaubensfragen, die *Furu‘* für Rechtsfragen und die *Rawda*. Es wurde über einen Zeitraum von zwanzig Jahren verfasst und enthält über sechzehntausend Überlieferungen.

Es heißt, dass al-Kulaynī außerdem folgende Werke geschrieben hat: Eine Widerlegung der Qaramita, die Schriften der Imame, ein Buch über Traumdeutungen, ein Buch über Rijal (Hadith-Überlieferer) und ein Gedichtbuch über die Imame.⁴

Er wurde am Kufa-Tor in Bagdad begraben, und es gibt unterschiedliche Meinungen darüber, ob das Todesjahr 328 oder 329 n. H. war.⁵

¹ *Al-Majlisī, Biḥār al-Anwār* (5/156)

² *Al-Najāshī, Rijāl al-Najāshī*, S. 377

³ *Al-Ṭūsī, Rijāl al-Shaykh*, S. 439

⁴ *Al-Najāshī, Rijāl al-Najāshī*, S. 377

⁵ *Al-Ṭūsī, Fihrist al-Ṭūsī*, S. 166; *Al-Najāshī, Rijāl al-Najāshī*, S. 378

Zwei bekannte Einwände bzgl. den Verfälschungen

1. Einwand: Die Verfälschungen stammen von Schreibern

Diejenigen, die den Vorwurf der Verfälschung zurückweisen, greifen oft auf die Behauptung zurück, anonyme Schreiber seien verantwortlich gewesen – ein Einwand, dem es an Gewicht fehlt. Wer Schreiber beschuldigen will, muss ein Manuskript vorlegen, das eine Wortwahl enthält, die al-Kulaynī entlastet – insbesondere, da klassische Gelehrte diese Wortlaute ebenfalls al-Kulaynī zugeschrieben haben. Andernfalls ist diese Behauptung unbegründet.

2. Einwand: Die Verfälschungen stammen von anderen Überlieferern in der Kette

Ich habe bereits in *Die Verfälschungen von al-Ṣadūq* eine Wahrscheinlichkeitsrechnung dargelegt, die uns zu dem Schluss führt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass Ibn Bābawayh mindestens einen Bericht im ersten Kapitel – das aus zehn Überlieferungen besteht – verfälscht hat, 99,7%¹ beträgt.

Das liegt daran, dass Ibn Bābawayh der gemeinsame Überlieferer in diesen Berichten ist. Bei al-Kulaynī hingegen wird eine solche Berechnung nicht nötig sein, denn er hat zweifellos einen Bericht verfälscht, den er von seinem Lehrer Muhammad bin Yaḥyā al-‘Attar überliefert bekam. Dies wird im ersten Beispiel unten deutlich.

Man könnte dann fragen: „Selbst wenn wir zugeben, dass al-Kulaynī einen Bericht verändert hat – warum sollte man annehmen, dass er auch die anderen verändert hat?“

Die Antwort darauf ist, dass die Methodologie der Hadith-Gelehrten darin besteht, Überlieferungen am schwächsten Glied zu bewerten. Wenn ein Überlieferer ein schlechtes Gedächtnis hat und ein anderer ein Lügner ist, dann ist es natürlich, bei einer Verfälschung den Lügner zu beschuldigen.

Auch ein vertrauenswürdiger Überlieferer kann Fehler machen, aber die Hadith-Gelehrten schwächten nur jene mit geringerer Zuverlässigkeit – es sei denn, es gab starke Hinweise, die das Gegenteil belegen.

¹ *Al-Bahraini, Taḥrīfāt al-Ṣadūq*, S. 22

Die Verfälschungen des al-Kulayni

1. Verfälschung

Al-Kulaynī sagte: Muhammad bin Yaḥyā überlieferte von Muhammad bin al-Ḥusayn, von Ja‘far bin Bashir, von Fuḍayl, von Ṭāhir, von Abū ‘Abdillāh (a.s.). Er sagte, dass Abū ‘Abdillāh (a.s.) ‘Abdullāh tadelte, ihn zurechtwies und ihm Ratschläge gab, indem er sagte: „Warum kannst du nicht wie dein Bruder sein? Bei Allah, ich sehe Licht in seinem Gesicht.“ ‘Abdullāh sagte: „Warum? Ist nicht mein Vater und sein Vater ein und derselbe? Ist nicht meine Mutter und seine Mutter dieselbe?“ Da sagte Abū ‘Abdillāh (a.s.): „Er ist von mir, und du bist mein Sohn.“¹

قال الكليني: محمد بن يحيى، عن محمد بن الحسين، عن جعفر بن بشير، عن فضيل، عن طاهر، عن أبي عبد الله عليه السلام، قال: كان أبو عبد الله عليه السلام يلوم عبد الله ويعاتبه، ويقول: ما منعك أن تكون مثل أخيك، فوالله، إني لأعرف النور في وجهه؟ فقال عبد الله: أليس أبي وأبوه واحداً، وأمي وأمه واحدة؟ فقال له أبو عبد الله عليه السلام: إنه من نفسي وأنت ابني

Die Überlieferung wurde auch von ‘Alī ibn Bābawayh, dem Vater von al-Ṣadūq, überliefert. Er sagte: Muḥammad bin Yaḥyā überlieferte von Muḥammad bin al-Ḥusayn, von Ja‘far bin Bashir, von Fuḍayl, von Ṭāhir, von Abū ‘Abdillāh (a.s.). Er sagte, dass Abū ‘Abdillāh (a.s.) ‘Abdullāh tadelte, zurechtwies und ihn ermahnte mit den Worten:

„Warum kannst du nicht wie dein Bruder sein? Bei Allah, ich sehe Licht in seinem Gesicht!“ ‘Abdullāh sagte: „Ist nicht mein Vater und sein Vater einer und meine Mutter und seine Mutter eine?“ Da sagte Abū ‘Abdillāh (a.s.): „Ismā‘īl ist von mir, und du bist mein Sohn.“²

علي بن بابويه، محمد بن يحيى، عن محمد بن الحسين، عن جعفر بن بشير، عن فضيل، عن طاهر، عن أبي عبد الله عليه السلام، قال: كان أبو عبد الله عليه السلام يلوم عبد الله ويعاتبه، ويقول: ما منعك أن تكون مثل أخيك؟ فوالله، إني لأعرف النور من وجهه! فقال عبد الله: أليس أبي وأبوه واحداً، وأمي وأمه واحدة؟ فقال له أبو عبد الله عليه السلام: إن إسماعيل من نفسي وأنت ابني

Beachte, wie sowohl al-Kulaynī als auch ‘Alī ibn Bābawayh Muḥammad bin Yaḥyā³ zitieren und dennoch eine bedeutende Veränderung enthalten.

Die Verfälschung ist deutlich, da der ursprüngliche Bericht auf die Imāmah von Ismā‘īl bin Ja‘far hinweist, da sein Vater Licht in seinem Gesicht sieht und ihn als „von mir“ bezeichnet. Der Kommentator von *al-Kāfī*, al-Māzandarānī, erkennt diese Beschreibungen als klare Hinweise auf die Imāmah von Mūsā.⁴

So machte al-Kulaynī den Bericht mehrdeutig, indem er den Wortlaut verfälschte zu: „Er ist von mir“ und den Namen Ismā‘īl entfernte. Er nahm den Bericht dann in ein Kapitel auf mit dem Titel *Der Beweis und die Ernennung von Abī al-Hasan Mūsā (a.s.)*.

Der Bericht handelt jedoch eindeutig ebenfalls von Ismā‘īl, da er dieselbe Mutter hatte wie ‘Abdullāh, nämlich Fāṭima bint al-Ḥusayn bin ‘Alī bin al-Ḥusayn bin ‘Alī bin Abī Ṭālib.

¹ Al-Kulaynī, *al-Kāfī* (2/69)

² Ibn Bābawayh, *al-Imāma wal-Tabṣira*, S. 210

³ Muḥammad bin Yaḥyā al-‘Attār ist ein bedeutender schiitischer Überlieferer mit 3.114 Berichten im Werk *al-Kāfī*. Siehe: al-Iyrawānī, *al-Durūs al-Tamhīdiyya fī al-Qawā‘id al-Rijāliyya*, S. 251

⁴ Al-Māzandarānī, *Sharḥ Uṣūl al-Kāfī* (6/180)

Die Mutter von Mūsā hingegen war Ḥamīda, eine *umm walad* aus dem Volk der Berber.¹ Es sollte ebenfalls beachtet werden, dass al-Mufīd (gest. 413 n. H.) diesen Bericht ein Jahrhundert später mit den Worten überliefert:

„Sind nicht meine Ursprünge und seine Ursprünge eins?“ anstelle von „Ist nicht meine Mutter und seine Mutter eins?“ – damit die Beschreibung zu Mūsā bin Ja‘far passt.²

2. Verfälschung

Al-Kulaynī sagte: Muḥammad bin Yaḥyā überlieferte von Aḥmad bin Muḥammad, von ‘Alī bin al-Ḥakam, von ‘Abd ar-Raḥmān bin Kathīr, von Abū Ja‘far (a.s.), der sagte: „Der Gesandte Allahs sagte: *Der erste Waṣī (Bevollmächtigte) auf Erden war Hibatullāh, der Sohn Ādams. Kein Prophet ist je aus dieser Welt geschieden, ohne dass er einen Waṣī hinterlassen hat.* Die Propheten waren einhundertzwanzigtausend. Fünf von ihnen waren die ‘ulū al-‘azm: Nūḥ, Ibrāhīm, Mūsā, ‘Isā und Muḥammad (Allahs Segen auf ihm und seiner Familie). ‘Alī bin Abī Ṭālib (a.s.) war der *Hibatullāh* für Muḥammad (Allahs Segen auf ihm und seiner Familie). Er erbte das Wissen der *Awṣiyā*’ und derer, die vor ihm waren. Muḥammad (Allahs Segen auf ihm und seiner Familie) erbte das Wissen der Propheten und Gesandten, die vor ihm waren. Auf den Säulen des Thrones steht geschrieben: *Ḥamza ist der Löwe Allahs, der Löwe Seines Gesandten und der Herr der Märtyrer.* Oben auf dem Thron steht geschrieben: *‘Alī ist der Anführer der Gläubigen.* Dies ist unser Beweis gegenüber denen, die unsere Rechte und unser Erbe leugnen. Vor uns liegt die volle Gewissheit – was nützt da Gerede? Welcher Beweis könnte klarer sein als dieser?“³

محمد بن يحيى، عن أحمد بن محمد، عن علي بن الحكم، عن عبد الرحمن بن كثير، عن أبي جعفر عليه السلام، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وآله إن أول وصي كان على وجه الأرض هبة الله بن آدم، وما من نبي مضى إلا وله وصي، وكان جميع الأنبياء مائة ألف نبي وعشرين ألف نبي، منهم خمسة أولوا العزم: نوح، وإبراهيم، وموسى، وعيسى، ومحمد صلى الله عليه وآله، وإن علي بن أبي طالب عليه السلام كان هبة لمحمد صلى الله عليه وآله، وورث علم الأوصياء، وعلم من كان قبله، أما إن محمداً ورث علم من كان قبله من الأنبياء والمرسلين، وعلى قائمة العرش مكتوب: حمزة أسد الله وأسد رسوله وسيد الشهداء، وفي ذروة العرش: علي أمير المؤمنين، فهذه حجتنا على من أنكر حقنا، وجحد مراثنا، وما منعنا من الكلام، وأماننا يقين؟ فأبي حجة تكون أبلغ من هذا.

Diese Überlieferung wurde ebenfalls von as-Saffar überliefert, von Ahmad bin Muhammad, von Ali bin al-Hakam, von Abd ar-Rahman bin Bukayr⁴ al-Hajari, von Abu Ja‘far (a.s.), der sagte: „Der Gesandte Allahs sagte: *Der erste Wasi (Bevollmächtigte) auf Erden war Hibatullah, der Sohn Adams. Kein Prophet ist je aus dieser Welt geschieden, ohne dass er einen Wasi hinterlassen hat.*

Die Propheten waren einhundertvierundzwanzigtausend. Fünf von ihnen waren die *ulu al-‘azm*: Nuh, Ibrahim, Musa, ‘Isa und Muhammad (Allahs Segen auf ihm und seiner Familie). Ali bin Abi Talib (a.s.) war der *Hibatullah* für Muhammad (Allahs Segen auf ihm und seiner Familie). Er erbte das Wissen der *Awsiya*’ und derer, die vor ihm waren.

¹ Al-Ṭabrisī, *I’lām al-Warā*, S. 294-295

² Al-Mufīd, *Muṣannafāt al-Shaykh al-Mufīd* (11/282)

³ Al-Kulaynī, *Al-Kāfī* (1/557-558)

⁴ There is a difference of opinion in regards to his name in the books and manuscripts. See footnotes in the previous source.

Muhammad (Allahs Segen auf ihm und seiner Familie) erbte das Wissen der Propheten und Gesandten, die vor ihm waren. Auf den Säulen des Thrones steht geschrieben: *Hamza ist der Löwe Allahs, der Löwe Seines Gesandten und der Herr der Märtyrer.*

An den Rändern des Thrones, zur Rechten seines Herrn und beide Seine Hände sind rechts, steht geschrieben: *Ali ist der Anführer der Gläubigen.* Das ist unser Beweis gegenüber denen, die unsere Rechte und unser Erbe leugnen. Vor uns liegt völlige Gewissheit – was nützt da Gerede? Welcher Beweis könnte klarer sein als dieser?¹

الصفار: حدثنا أحمد بن محمد بن خالد، عن علي بن الحكم، عن عبد الرحمن بن بكر الحجري، عن أبي جعفر عليه السلام، قال: قال رسول الله صلى الله عليه وآله: إن أول وصي كان على وجه الأرض هبة الله بن آدم، وما من نبي مضى إلا وله وصي، وكان جميع الأنبياء مائة ألف وأربعة وعشرين ألف نبي، منهم خمسة أولوا العزم: نوح، وإبراهيم، وموسى، وعيسى، ومحمد صلى الله عليه وآله، وإن علي بن أبي طالب عليه السلام كان هبة لمحمد صلى الله عليه وآله، وورث علم الأوصياء، وعلم من كان قبله، أما إن محمداً صلى الله عليه وآله ورث علم من كان قبله من الأنبياء والمرسلين، وعلى قائمة العرش مكتوب: حمزة أسد الله وأسود رسوله وسيد الشهداء، وفي أركان العرش مكتوب عن عيسى ربه، وكلتا يديه عيسى: علي أمير المؤمنين عليه السلام، فهذه حجتنا على من أنكر حقنا، وجحد مراثنا وما منعنا من الكلام، وأماننا اليقين، فأبي حجة تكون أبلغ من هذا

Die Überlieferung wurde verfälscht, weil sie „zwei rechte Hände“ für Allah, den Allmächtigen, bestätigt. Die Überlieferung entspricht in ihrer ursprünglichen Form dem, was der frühen qummischen Gelehrsamkeit zugeschrieben wird. Al-Sharīf al-Murtaḍā weist darauf hin: „Bis gestern noch waren alle Leute von Qumm, mit Ausnahme von Abū Ja‘far ibn Bābawayh, Anthropomorphisten und Fatalisten. Ihre Bücher und Werke bezeugen dies und drücken es aus.“² Der Begriff „Anthropomorphisten“ wird auch von denjenigen verwendet, die die Eigenschaften Allahs leugnen, für jeden, der sie bestätigt.

3. Verfälschung

Al-Kulaynī sagte: Eine Gruppe unserer Gefährten überlieferte von Aḥmad bin Muḥammad, von ‘Alī bin al-Nu‘mān, von Muḥammad bin Marwān, von al-Fuḍayl bin Yasār, der sagte: „Ich hörte Abū Ja‘far (a.s.) sagen: ,Wer stirbt, ohne einen Imām zu kennen, stirbt den Tod der Zeit der Unwissenheit. Wer stirbt und seinen Imām kennt, dem schadet es nicht, ob dieses Ereignis früher oder später eintritt. Wer stirbt und seinen Imām kennt, ist wie jemand, der mit dem Qā’im in seinem Zelt anwesend ist.“³

قال الكليني: عَدَّة من أصحابنا، عن أحمد بن محمد، عن علي بن النعمان، عن محمد بن مروان، عن فضيل بن يسار، قال: سمعت أبا جعفر عليه السلام يقول: من مات وليس له إمام، فميتته ميتة جاهليّة، ومن مات وهو عارف لإمامه، لم يضرّه تقدّم هذا الأمر أو تأخّره، ومن مات وهو عارف لإمامه، كان كمن هو مع القائم في فسطاطه

Dieser Bericht wurde ebenfalls von al-Barqī überliefert – von seinem Vater, von ‘Alī bin al-Nu‘mān, von Muḥammad bin Marwān, von al-Fuḍayl bin Yasār, der sagte:

„Ich hörte Abū Ja‘far (a.s.) sagen: ,Wer stirbt, ohne einen Imām zu haben, stirbt den Tod der Zeit der Unwissenheit, und niemand wird entschuldigt, bis er seinen Imām kennt. Wer stirbt und seinen Imām kennt, dem schadet es nicht, ob dieses Ereignis früh oder spät eintritt. Wer

¹ Al-Ṣaffār, *Baṣā’ir al-Darajāt*, S.170-171

² Al-Murtaḍā, *Rasā’il al-Sharīf al-Murtaḍā* (3/310)

³ Al-Kulaynī, *Al-Kāfī* (2/251)

stirbt und seinen Imām kennt, ist wie jemand, der mit dem Qā'im in seinem Zelt anwesend ist.“¹

البرقي عن أبيه، عن علي بن النعمان، عن محمد بن مروان، عن الفضيل بن يسار، قال: سمعت أبا جعفر عليه السلام يقول: من مات وليس له إمام مات ميتة جاهلية، ولا يعذر الناس حتى يعرفوا إمامهم، ومن مات وهو عارف لإمامه لا يضره تقدم هذا الأمر أو تأخره، ومن مات وهو عارفاً لإمامه . كان كمن هو مع القائم في فسطاطه

Der unterstrichene Satz wurde höchstwahrscheinlich entfernt, weil er der Entschuldigung durch Unwissenheit widerspricht. Die Überlieferung widerspricht anderen in *al-Kāfī*, die darauf hinweisen, dass das Unwissen ein Grund für eine Entschuldigung ist.

4. Verfälschung

Al-Kulaynī sagte: Muhammad bin Yahyā überlieferte von Muhammad bin al-Husayn, von Muhammad bin Ismā'īl bin Bazī', von seinem Onkel Hamza bin Bazī', von 'Alī bin Suwayd, von Abū al-Hasan Mūsā bin Ja'far (a.s.), der über die Worte Allahs sagte:

„Wehe mir wegen meines Versäumnisses gegenüber der Seite Allahs...“ (39:56).

Er sagte: „Die ‚Seite Allahs‘ ist der Befehlshaber der Gläubigen (a.s.), und ebenso sind es die Nachfolger auf der hohen Stellung, bis zum Letzten von ihnen.“²

قال الكليني: محمد بن يحيى، عن محمد بن الحسين، عن محمد بن إسماعيل بن بزيع، عن عمه حمزة بن بزيع، عن علي بن سويد، عن أبي الحسن موسى بن جعفر عليه السلام في قول الله عز وجل: (يا حسرتي على ما فرطت في جنب الله) قال: جنب الله أمير المؤمنين عليه السلام، وكذلك ما كان بعده من الأوصياء، بالمكان الرفيع إلى أن ينتهي الأمر إلى آخرهم

Dieser Bericht wurde von al-Ṣaffār überliefert – von Aḥmad bin Muḥammad, von al-Ḥusayn bin Sa'īd, von Muḥammad bin Ismā'īl bin Bazī', von seinem Onkel Hamza bin Bazī', von 'Alī al-Sā'ī: Ich fragte Abū al-Hasan ar-Ridā (a.s.) – den vorherigen Abū al-Hasan (a.s.)³ – über die Worte Allahs: „Wehe mir wegen meines Versäumnisses gegenüber der Seite Allahs, und ich war wahrlich unter den Spöttern“ (39:56). Er sagte: „Die ‚Seite Allahs‘ ist der Befehlshaber der Gläubigen (a.s.), und ebenso sind es die Nachfolger auf der hohen Stellung, bis zum Letzten von ihnen, und Allah weiß am besten, wer nach ihm kommt.“⁴

قال الصفار: حدثنا أحمد بن محمد، عن الحسين بن سعيد، عن محمد بن إسماعيل، عن حمزة بن بزيع، عن علي السائي، قال: سألت أبا الحسن الرضا عليه السلام أبا الحسن الماضي عن قوله عز وجل: (أن تقول نفس يا حسرتي على ما فرطت في جنب الله وإن كنت لمن الساخرين) قال: جنب الله هو أمير المؤمنين، وكذلك من كان من بعده من الأوصياء، بالمكان الرفيع، إلى أن ينتهي الأمر إلى آخرهم، والله أعلم بمن هو كائن بعده

Die Überlieferung zeigt, dass es eine Autorität nach dem letzten Imām geben wird und dass dieses Wissen Mūsā bin Ja'far nicht zugänglich ist – daher wurde das Ende des Berichts weggelassen. Sie widerspricht zudem einer Überlieferung in *al-Kāfī*, in der es heißt, dass die Imāme ein Buch besitzen, das die Namen aller zukünftigen Könige enthält.⁵

¹ Al-Barqī, *al-Maḥāsīn*, (1/254)

² Al-Kulaynī, *Al-Kāfī*, (1/354-355)

³ Es werden sowohl Abū al-Hasan ar-Ridā als auch al-Kāẓim erwähnt, was ein klarer Fehler ist, da diese Überlieferung ausschließlich von al-Kāẓim stammt.

⁴ Al-Ṣaffār, *Baṣā'ir al-Darajāt*, S. 93

⁵ Al-Kulaynī, *Al-Kāfī*, 1/601

5. Verfälschung

Al-Kulaynī sagte: Muḥammad bin Yaḥyā überlieferte von Aḥmad bin Muḥammad, von ‘Alī bin al-Ḥakam, von Rabī‘ bin Muḥammad al-Muslī, von ‘Abdullāh bin Sulaymān al-‘Āmirī, von Abū ‘Abdillāh (a.s.), der sagte:

„Die Erde wird stets einen ḥujjah (d. h. Propheten, Imām usw.) haben, der die Menschen über das Erlaubte und das Verbotene belehrt und sie zum Weg Allahs ruft.“¹

قال الكليني: محمد بن يحيى، عن أحمد بن محمد، عن علي بن الحكم، عن ربيع بن محمد المسلمي، عن عبد الله بن سليمان العامري، عن أبي عبد الله عليه السلام، قال: ما زالت الأرض إلا والله فيها الحجة، يعرف الحلال والحرام، ويدعو الناس إلى سبيل الله.

Diese Überlieferung wurde auch von al-Barqī berichtet – von ‘Alī bin al-Ḥakam, von Rabī‘ bin al-Muslī, von ‘Abdullāh bin Sulaymān al-‘Āmirī, von Abī ‘Abdillāh (a.s.), der sagte: „Die Erde wird stets eine Hujjah (d. h. Propheten, Imām usw.) haben, der die Menschen über das Erlaubte und das Verbotene belehrt und sie zum Weg Allahs ruft. Die Hujjah wird nicht länger als vierzig Tage von der Erde getrennt sein vor dem Tag des Gerichts, und sobald die Hujjah aufgehoben wird, schließt sich das Tor der Reue, und der Glaube eines Menschen nützt ihm dann nichts, wenn er vor dem Weggang des ḥujjah nicht geglaubt hat. Das sind die Schlechtesten der Schöpfung Allahs, und über sie beginnt der Tag des Gerichts.“²

رواه البرقي، عن علي بن الحكم، عن الربيع بن المسلم، عن عبد الله بن سليمان العامري، عن أبي عبد الله عليه السلام، قال: ما زالت الأرض والله فيها حجة، يعرف الحلال والحرام، ويدعو إلى سبيل الله، ولا تقطع الحجة من الأرض إلا أربعين يوماً قبل يوم القيامة، فإذا رفعت الحجة أغلق باب التوبة، ولم ينفع نفساً إيمانها لم تكن آمنت من قبل أن ترفع الحجة، وأولئك شرار من خلق الله، وهم الذين تقوم عليهم القيامة.

Dieser Bericht wurde ebenfalls in *Baṣā’ir al-Darajāt* überliefert: Aḥmad bin Muḥammad überlieferte von ‘Alī bin al-Ḥakam, von Rabī‘ bin al-Maslamī, von ‘Abdullāh bin Sulaymān al-‘Āmirī, von Abī ‘Abdillāh (a.s.), der sagte: „Die Erde wird stets einen ḥujjah (d. h. Propheten, Imām usw.) haben, der die Menschen über das Erlaubte und das Verbotene belehrt und sie zum Weg Allahs ruft. Der ḥujjah wird nicht länger als vierzig Tage von der Erde getrennt sein vor dem Tag des Gerichts. Und sobald der ḥujjah aufgehoben wird, schließt sich das Tor der Reue, und der Glaube eines Menschen nützt ihm dann nichts, wenn er vor dem Weggang des ḥujjah nicht geglaubt hat. Das sind die Schlechtesten der Schöpfung Allahs, und über sie beginnt der Tag des Gerichts.“³

البصائر الدرجات: حدثنا أحمد بن محمد بن محمد عن علي بن الحكم عن ربيع بن محمد المسلمي عن عبد الله بن سليمان العامري عن أبي عبد الله عليه السلام قال: ما زالت الأرض إلا والله الحجة، يعرف الحلال والحرام ويدعو إلى سبيل الله ولا تقطع الحجة من الأرض إلا أربعين يوماً قبل يوم القيامة فإذا رفعت الحجة أغلق باب التوبة ولا ينفع نفساً إيمانها لم تكن آمنت من قبل أن ترفع الحجة، أولئك شرار من خلق الله، وهم الذين تقوم عليهم القيامة

Der Grund für das Weglassen ist, dass die Erde keinen einzigen Tag ohne einen Imām bestehen soll – geschweige denn vierzig –, was wir im selben Kapitel in *al-Kāfī* finden.⁴

¹ Al-Kulaynī, *Al-Kāfī* (1/434-435)

² Al-Barqī, *al-Maḥāsin* (1/368)

³ Al-Ṣaffār, *Baṣā’ir al-Darajāt*, S. 634

⁴ Al-Kulaynī, *Al-Kāfī* (1/438)

6. Verfälschung

Al-Kulaynī sagte: Eine Gruppe unserer Gefährten überlieferte von Ahmad bin Muhammad, von Abdallah al-Hajjal, von Ahmad bin Umar al-Halabī, von Abū Basir – in einer langen Überlieferung – von Abū Abdallah (a.s.), wo er sagte: Er (Abū Abdallah) schwieg eine Weile und sagte dann: „Wir besitzen den Muṣḥaf von Fatima (a.s.) – und was wissen sie schon über den Muṣḥaf von Fatima?“ Ich fragte: „Was ist der Muṣḥaf von Fatima (a.s.)?“

Er sagte: „Ein Muṣḥaf, der dreimal so groß ist wie euer Qurʾān. Es befindet sich darin nicht ein einziger Buchstabe aus eurem Qurʾān.“ Ich sagte dann: „Das ist bei Allah das Wissen.“

Er sagte: „Das ist gewiss Wissen – aber nicht alles Wissen.“¹

قال الكليني: عدّة من أصحابنا، عن أحمد بن محمد، عن عبد الله الحجاج، عن أحمد بن عمر الحلبي، عن أبي بصير، قال: دخلت على أبي عبد الله عليه السلام – في حديث طويل – قال: ثم سكت ساعة، ثم قال: وإنّ عندنا لمصحف فاطمة عليها السلام، وما يدرهم ما مصحف فاطمة عليها السلام؟ قلت: وما مصحف فاطمة عليها السلام؟ قال: مصحف فيه مثل قرآنكم هذا ثلاث مرّات، والله ما فيه من قرآنكم حرف واحد. قلت: هذا والله هو العلم، قال: إنه لعلم، وما هو بذاك. ثم سكت ساعة، ثم قال: إنّ عندنا علم ما كان، وعلم ما هو كائن إلى أن تقوم الساعة. قلت: جعلت فداك، هذا هو العلم، قال: إنه لعلم، والله هو العلم، وليس بذاك.

Al-Ṣaffār also narrated this tradition from Aḥmad bin Muḥammad from al-Ḥusayn bin Saʿīd al-Jammāl² from Aḥmad bin ʿUmar from Abū Baṣīr that - in a lengthy narration - from Abū ʿAbdillāh (a.s.), where he said: He (Abū ʿAbdillāh) remained silent for a while and then said, “We have the muṣḥaf of Fāṭima (a.s.) and what do they know of the muṣḥaf of Fāṭima?” He said, “It is a muṣḥaf that is three times the size of your Qurʾān. There is not even a single letter therein from your Qurʾān, but it is something that was dictated and inspired to her by Allah.” I then said, “This, by Allah, is the knowledge.” He said, “This certainly is knowledge, but it is not all that.”³

قال الصفار حدثنا أحمد بن محمد بن محمد بن الحسين بن سعيد الجمال عن أحمد بن عمر عن أبي بصير قال دخلت على أبي عبد الله عليه السلام. في حديث طويل. قال ثم سكت ساعة ثم قال وإنّ عندنا لمصحف فاطمة عليها السلام وما يدرهم ما مصحف فاطمة؟ قال مصحف فيه مثل قرآنكم. هذا ثلاث مرّات والله ما فيه من قرآنكم حرف واحد إنه وحي أملاه الله وأوحى إليها قال قلت هذا والله هو العلم قال إنه لعلم وليس هو بذاك.

Die Überlieferung wurde verfälscht, weil sie aussagt, dass Fāṭima (a.s.) einen Qurʾān durch Eingebung und Offenbarung empfangen habe, was impliziert, dass sie eine Prophetin war.

¹ Al-Kulaynī, *Al-Kāfī* (1/592-596)

² Dies ist sein Name in der veröffentlichten Ausgabe – ein Name, der in keiner Quelle existiert. Die Herausgeber von *al-Kāfī* weisen darauf hin, dass einige Manuskripte von *al-Baṣāʾir* ihn als ʿAbdullāh bin Muḥammad al-Ḥajjāl angeben, wie auch in *al-Kāfī*.

³ Al-Ṣaffār, *Baṣāʾir al-Darajāt*, S. 209-210

7. Verfälschung

Al-Kulaini sagte: Eine Anzahl unserer Gefährten berichtete von Ahmad bin Muhammad al-Barqi, von Abu Hashim Dawud bin al-Qasim al-Ja'fari, von Abu Ja'far II, der sagte: Eines Tages kam der Befehlshaber der Gläubigen 'Ali (a.s.) gemeinsam mit al-Hasan bin 'Ali, während er sich auf Salman stützte. Er betrat die Heilige Moschee und setzte sich. Dann kam ein gut aussehender und gut gekleideter Mann. Er sprach den Befehlshaber der Gläubigen (a.s.) mit dem Friedensgruß an, und dieser erwiderte den Gruß. Dann setzte sich der Mann und sagte: „O Befehlshaber der Gläubigen, ich werde dir drei Fragen stellen. Wenn du sie beantworten kannst, werde ich anerkennen, dass die Menschen, die dir in der Frage der Führung widersprochen haben – obwohl diese über sie beschlossen worden war –, nicht vertrauenswürdig sind, weder in weltlichen noch in religiösen Angelegenheiten. Wenn du sie aber nicht beantworten kannst, dann bist du und jene Leute gleich.“ Der Befehlshaber der Gläubigen (a.s.) sagte: „Frage, was du willst.“ Der Mann sagte: „Erkläre mir, wohin die Seele geht, wenn man schläft, wie es kommt, dass man sich erinnert und vergisst, und wie es kommt, dass jemand seinen Onkeln mütterlicher- oder väterlicherseits ähnelt.“

Der Befehlshaber der Gläubigen (a.s.) wandte sich an al-Hasan und sagte: „O Abu Muhammad, antworte ihm.“ Al-Hasan (a.s.) beantwortete dann seine Fragen. Der Mann sagte: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und ich habe dies immer bezeugt. Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, und ich habe dies immer bezeugt. Ich bezeuge, dass du der Wasi des Gesandten Allahs bist und dass du seine Autorität nach ihm trägst.“ – Er zeigte dabei auf den Befehlshaber der Gläubigen (a.s.) – „und ich habe dies immer bezeugt.“

Dann sagte er: „Und ich bezeuge, dass du sein Wasi bist, dass du seine Autorität trägst.“ – und er zeigte auf al-Hasan (a.s.). Dann sagte er: „Und ich bezeuge, dass al-Husayn bin 'Ali der Wasi seines Bruders sein und seine Autorität nach ihm tragen wird. Und ich bezeuge, dass 'Ali bin al-Husayn die Angelegenheiten von al-Husayn nach ihm übernehmen wird. Ich bezeuge, dass Muhammad bin 'Ali die Angelegenheiten von 'Ali bin al-Husayn übernehmen wird. Ich bezeuge, dass Ja'far bin Muhammad die Angelegenheiten von Muhammad übernehmen wird. Ich bezeuge, dass Musa die Angelegenheiten von Ja'far bin Muhammad übernehmen wird. Ich bezeuge, dass 'Ali bin Musa die Angelegenheiten von Musa bin Ja'far übernehmen wird. Ich bezeuge, dass Muhammad bin 'Ali die Angelegenheiten von 'Ali bin Musa übernehmen wird. Ich bezeuge, dass 'Ali bin Muhammad die Angelegenheiten von Muhammad bin 'Ali übernehmen wird. Ich bezeuge, dass al-Hasan bin 'Ali die Angelegenheiten von 'Ali bin Muhammad übernehmen wird. Und ich bezeuge, dass ein Mann aus den Kindern von al-Hasan, dessen Kunya und Name nicht genannt werden, bis er erscheint, die Erde mit Gerechtigkeit füllen wird, wie sie zuvor mit Ungerechtigkeit gefüllt war.

Frieden, Barmherzigkeit und Segen Allahs seien mit dir, o Befehlshaber der Gläubigen.“ Dann stand er auf und ging. Der Befehlshaber der Gläubigen sagte: „O Abu Muhammad, folge ihm und sieh, wohin er ging.“ Al-Hasan bin 'Ali (a.s.) ging ihm nach. Er sagte: „Sobald er aus der Moschee trat, konnte ich nicht mehr erkennen, wohin auf Allahs Erde er gegangen war, also kehrte ich zum Befehlshaber der Gläubigen (a.s.) zurück und informierte ihn.“ Er sagte: „O Abu Muhammad, weißt du, wer das war?“ Ich sagte: „Allah, der Gesandte Allahs und der Befehlshaber der Gläubigen wissen es am besten.“ Er sagte: „Es war al-Khidr (a.s.).“¹

¹ Al-Kulayni, *Al-Kāfī* (2/677-680)

قال الكليني: عدة من أصحابنا، عن أحمد بن محمد البرقي، عن أبي هاشم داود بن القاسم الجعفري، عن أبي جعفر الثاني عليه السلام، قال: أقبل أمير المؤمنين عليه السلام ومعه الحسن بن علي عليه السلام وهو متكئ على يد سلمان، فدخل المسجد الحرام، فجلس، إذ أقبل رجل حسن الهيئة واللباس فسلم على أمير المؤمنين عليه السلام، فرد عليه السلام، فجلس، ثم قال: يا أمير المؤمنين، أسألك عن ثلاث مسائل إن أخبرتي بهن علمت أن القوم ركبوها من أمرك ما قضى عليهم، وأنهم ليسوا بمؤمنين في دنياهم وآخرتهم، وإن تكن الأخرى، علمت أنك وهم سواء. فقال له أمير المؤمنين عليه السلام سلني عما بدا لك. قال: أخبرني عن الرجل إذا نام أين تذهب روحه؟ وعن الرجل كيف يذكر وينسى؟ وعن الرجل يشبه أخواله وأعمامه؟ فالفتت أمير المؤمنين عليه السلام إلى الحسن عليه السلام، فقال: يا أبا محمد، أجبه، قال: فأجابه الحسن عليه السلام. فقال الرجل: أشهد أن لا إله إلا الله، وأشهد أن محمداً رسول الله، وأشهد أنك وصي رسول الله، وأشار إلى أمير المؤمنين عليه السلام، وأنت القائم بالقسط، وأشار إلى الحسن عليه السلام وأشهد أن الحسين بن علي وصي أخيه، والقائم بعده بالحق، وأشهد على علي بن الحسين أنه القائم بأمر الحسين، وأشهد على محمد بن علي أنه القائم بأمر علي بن الحسين، وأشهد على جعفر بن محمد أنه القائم بأمر محمد بن علي، وأشهد على موسى بن جعفر بن محمد أنه القائم بأمر جعفر بن محمد، وأشهد على علي بن موسى أنه القائم بأمر موسى بن جعفر، وأشهد على محمد بن علي أنه القائم بأمر محمد بن علي، وأشهد على علي بن محمد بن علي أنه القائم بأمر محمد بن علي، وأشهد على الحسن بن علي أنه القائم بأمر علي بن محمد، وأشهد على رجل من ولد الحسن بن علي لا يكنى ولا يسمى حتى يظهر أمره فيما لأه عدلاً كما ملئت جوراً، والسلام عليك يا أمير المؤمنين ورحمة الله وبركاته. ثم قام فمضى، فقال أمير المؤمنين عليه السلام، يا أبا محمد، اتبعه فانظر أين يقصد؟ فخرج الحسن بن علي عليه السلام، فقال: ما مشى إلا قليلاً، حتى لم أدر أين أخذ من أرض الله فرجعته إلى أمير المؤمنين عليه السلام، فأخبرته، فقال: يا أبا محمد، أعرفه؛ قلت: الله ورسوله وأمير المؤمنين أعلم. قال: هو الخضر عليه السلام.

Al-Kulayni überlieferte dann von seinem Lehrer Muhammad bin Yahya, der sagte: „Ich sagte zu Muhammad bin al-Hasan (as-Saffar): O Abu Ja‘far, ich wünschte, dieser Bericht wäre von jemand anderem als Ahmad bin Abi ‘Abdillah (al-Barqi) zu uns gekommen.“ Er sagte: „Er hat ihn mir zehn Jahre vor der Zeit der Verwirrung überliefert.“

Muhammad bin Yahya äußerte Bedenken, weil al-Barqi der einzige Überlieferer dieses Berichts war, der die Namen aller zwölf Imame aufzählt. Der Bericht selbst ist in einer anderen bekannten Quelle, dem Tafsir al-Qummi, ebenfalls enthalten – jedoch **ohne** die Namen der Imame.¹

Sein Zweifel ist nachvollziehbar, da Abu Hashim al-Ja'fari (gest. 261 n. H.) diesen Bericht angeblich von al-Jawad (gest. 220 n. H.) gehört haben soll – und danach noch etwa vierzig Jahre lebte. Wie wahrscheinlich ist es, dass er einen so wichtigen Bericht, in dem die zwölf Imame namentlich genannt werden, nur an eine einzige Person überliefert?

Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass dieses Gespräch zwischen Muhammad bin Yahya und as-Saffar überhaupt stattgefunden hat. Wenn as-Saffar (gest. 290 n. H.) diesen Bericht zehn Jahre vor der „Zeit der Verwirrung“ gehört hätte, dann wäre das im Jahr 250 gewesen – also vierzig Jahre vor seinem Tod. Warum hätte er dann nicht einen so wichtigen Bericht in *Basair ad-Darajat* aufgenommen, ein Buch, das sich vollständig mit den Imamen befasst?

Glücklicherweise haben wir auch Zugang zu al-Barqis eigenem Buch, in dem dieselbe Überlieferung wie bei al-Kulaini erscheint – jedoch mit einigen wesentlichen Unterschieden.

¹ Al-Qummī, *Tafsīr al-Qummī*, S. 590-591

Al-Barqī überliefert von seinem Vater, von Abu Hashim al-Jaʿfari – eine unterbrochene Überlieferung¹ – von Abu ʿAbdillāh (a.s.): „Der Befehlshaber der Gläubigen (a.s.) betrat die Moschee zusammen mit al-Hasan. Ein Mann kam herein und begrüßte ihn, und der Gruß wurde erwidert. Er sagte: ‚O Befehlshaber der Gläubigen, ich komme mit Fragen.‘ Er sagte: ‚Frage, was du willst.‘ Er sagte: ‚Sag mir, wohin die Seele eines Menschen geht, wenn er schläft, warum ein Kind seinem Vater ähnelt, und wie man sich erinnert oder vergisst.‘

Er sagte: Der Befehlshaber der Gläubigen sah al-Hasan (a.s.) an und sagte: ‚Antworte ihm.‘ Al-Hasan sagte: ‚Wenn ein Mensch schläft, verbindet sich seine Seele mit der Luft, die mit dem Wind verbunden ist. Wenn Allah will, dass seine Seele genommen wird, zieht der Wind die Luft, und die Luft zieht die Seele. Und wenn Allah will, dass sie zurückkehrt, zieht die Seele die Luft, und die Luft zieht den Wind, bis sie zu ihrem Platz zurückkehrt. Was das Ähnlichsein mit dem Vater betrifft: Wenn ein Mann in ruhigem Gemütszustand und mit ausgeglichenem Körper mit seiner Frau Geschlechtsverkehr hat, und das Sperma in die Gebärmutter gelangt, dann ähnelt das Neugeborene dem Vater. Hat er aber Geschlechtsverkehr mit abgelenktem Geist und unausgeglichem Körper, dann, wenn das Sperma eine Vene des Onkels väterlicherseits erreicht, ähnelt das Kind diesem, und wenn es eine Vene des Onkels mütterlicherseits erreicht, ähnelt es ihm. Was das Erinnern und Vergessen betrifft: Das Herz ist auf der Wahrheit, und die Wahrheit bedeckt es. Wenn Allah will, dass das Herz sich erinnert, fällt der Schleier, und man erinnert sich.‘

Der Mann sagte: ‚Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Er keinen Partner hat, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Ich bezeuge, dass dein Vater, der Befehlshaber der Gläubigen, wahrlich der Wasi Muhammads ist – und ich habe dies immer bezeugt. Ich bezeuge auch, dass du sein Wasi bist, und dass al-Husayn dein Wasi ist – bis zum Letzten von ihnen.‘“ Der Überlieferer sagte zu Abu ʿAbdillāh (a.s.): „Wer war dieser Mann?“ Er antwortete: „Es war al-Khidr (a.s.).“²

دخل أمير المؤمنين صلوات الله عليه المسجد، ومعه الحسن عليه السلام، فدخل رجل فسلم عليه، فردّ عليه شبيهاً بسلامه، فقال: يا أمير المؤمنين جئت أسألك، فقال: سل، قل: أخبرني عن الرجل إذا نام أين تكون روحه، وعن المولود الذي يشبه أباه كيف يكون؟ وعن الذكر والنسيان كيف يكونان؟ قال: فنظر أمير المؤمنين عليه السلام إلى الحسن عليه السلام، فقال: أحبه، فقال الحسن: إن الرجل إذا نام فإنّ روحه متعلّقة بالريح، والريح متعلّقة بالهواء، فإذا أراد الله أن يقبض روحه جذب الهواء الريح، وجذبت الريح الروح، وإذا أراد الله أن يردها في مكانها، جذبت الروح الريح، وجذبت الريح الهواء، فعادت إلى مكانها. وأما المولود الذي يشبه أباه، فإن الرجل إذا واقع أهله بقلب ساكن وبدن غير مضطرب، وقعت النطفة في الرحم، وإذا واقعها بقلب شاغل وبدن مضطرب، فوقعت النطفة في الرحم، فإن وقعت على عروق من أعماقه، يشبه الولد أعماقه، وإن وقعت على عروق من عروقه: أشبه الولد أخواله. وأما الذكر والنسيان، فإن القلب في حق، والحق مطبق عليه، فإذا أراد الله أن يذكر القلب، سقط الطبق فذكر، فقال الرجل: أشهد أن لا إله إلا الله وحده لا شريك له، وأشهد أن محمداً عبده ورسوله، وأشهد أن أباك أمير المؤمنين وصي محمد حقاً حتماً غير أني أقول، وأشهد أنك وصيه، وأشهد أن الحسن وصيك، حتى أتى على آخرهم، فقال له أي عبد الله عليه السلام: فمن كان الرجل؟ قال: الخضر عليه السلام.

Der Bericht im Werk *al-Mahasin*, das im 3. Jahrhundert verfasst wurde, nennt nur drei der Imame. Das Buch enthält auch keinen einzigen Hinweis auf zwölf Imame.

¹ Der ursprüngliche Bericht im Buch von al-Barqī zeigt, dass Abu Hashim von einem Imam überliefert, den er nie getroffen hat, was die Überlieferung schwach macht. Spätere Werke wie *al-Kafi* lassen ihn stattdessen von al-Jawād Abu Jaʿfar II überliefern, um die Überlieferungskette zu stärken. Spätere Fassungen lassen auch seinen Vater aus der Überlieferungskette weg – möglicherweise aufgrund der Kritik, die gegen ihn als Überlieferer geäußert wurde. Siehe: an-Najashi, *Rijal an-Najashi*, S. 335

² Al-Barqī, *al-Mahāsīn* (2/59-60)

Spätere Versionen des Berichts, beginnend mit al-Kulaini, führen alle zwölf auf. Manche versuchen, die Version in *al-Kaḥfī* zu verteidigen, indem sie auf die Version des Berichts bei Ibn Babawayh hinweisen. Allerdings ist auch von ihm bekannt, dass er Berichte verändert hat, um die Namen der Imame einzufügen.¹

Dasselbe gilt für an-Nu‘mani, einen Schüler von al-Kulaini, der eine Überlieferung verfälschte, in der ursprünglich gesagt wurde, dass die Verborgenheit „sechs Tage, sechs Monate oder sechs Jahre“ dauern werde, und sie in „eine lange Zeitspanne“ umformte.²

Schlussfolgerung

Wie sein geistiger Nachfolger as-Saduq ist auch al-Kulaini schuldig, Überlieferungen verändert zu haben, die seiner Ideologie widersprechen. Die Zahl der Veränderungen durch as-Saduq in meiner früheren Untersuchung war deutlich höher und erreichte insgesamt vierzig. Das liegt jedoch am Umfang jener Studie, die alle seine Bücher umfasste – etwa 20.000 Überlieferungen. Diese Untersuchung hingegen war auf die erste Hälfte von *Usul al-Kaḥfī* beschränkt, also auf die ersten beiden Bände der Dar al-Hadith-Ausgabe, und umfasste nur 1.448 von insgesamt 15.413 Überlieferungen.

Da der untersuchte Teil der *Usul*-Abschnitt war, ist es nicht überraschend, dass sich die Veränderungen und Entwicklungen um ideologische Inhalte drehten. Zwei der Änderungen betrafen direkt die Identität der Imame selbst (Verfälschung 1 und 7).

In der vorherigen Untersuchung konnte über die Hälfte der Verfälschungen bei as-Saduq in *al-Kaḥfī* in einer früheren Form gefunden werden. In dieser Studie war es hingegen sehr schwierig, Berichte zu finden, die älter als *al-Kaḥfī* sind, um Entwicklungen zu beobachten – was auf das Fehlen früherer Quellen zurückzuführen ist. Tatsächlich ist al-Kulaini in vielen Fällen der einzige Überlieferer solcher Berichte durch eine isnad. Zum Beispiel ist keiner der Berichte in seinen Kapiteln über die Einsetzung von al-Husayn bin ‘Ali, Ja‘far bin Muhammad oder ‘Ali bin Muhammad anderweitig belegt.³

Umfassendere Ergebnisse könnten erzielt werden, wenn weitere klassische schiitische Manuskripte aus dem dritten Jahrhundert entdeckt würden.

Tretet unserem Discord Server [hier](#) für mehr bei!

¹ Al-Baḥrainī, *Taḥrīfāt al-Ṣadūq*, S. 38

² Al-Kulaynī, *al-Kāfī*, (2/150-152), *Al-Nu‘mānī*, *al-Ġayba*, S. 68-69

³ Al-Kulaynī, *al-Kāfī* (2/43-52, 58-62, 107-112)